

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Seggenried nordwestl. von Heinrichswalde						X								0 5 0 9 - 1 1 3 - 4 0 0 8							
Standort /Geologie														Anschluß in TK							
Senke in welliger Grundmoräne														-							
Naturraum Woldegk-Feldberger-Hügelland														Film-Nr.				Bild-Nr.			
3 2 2														Luftbild-Nr. 8 6 - 0 4 8 3							
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha				2 4 4 5			
Mecklenburg-Strelitz						Eichhorst								Länge in m							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m							
12709														max. Breite in m							
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil															
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP FND NP FiB															
						NSG LSG BR FFH-Geb.															
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat															
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode									
Code V G R												U G S									
% 1 0 0																					
Vegetationseinheiten																					
Blutweiderich-Brennessel-Uferseggenried																					
Habitats + Strukturen																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
Dieses artenarme Blutweiderich-Brennessel-Uferseggenried liegt inmitten einer ruderalen Staudenflur in einem Ackersoll nordwestlich von Heinrichswalde. Es wird von einem flachen und trockenen Graben durchzogen. Im Südwesten des Biotops befindet sich eine Sumpfschwertlilie in dem Seggenried vor. Die Trophie des Biotops ist eutroph, die Feuchtestufe sehr feucht und das Substrat ist Torf. Das Biotop ist nicht genutzt und nicht gefährdet.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora) vielfältige Standortverhältnisse																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten historische Nutzungsformen																					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand aktuelle Nutzung																					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft Flächengröße / Länge																					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops Umgebung relativ störungsarm																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops landschaftsprägender Charakter																					
typische Zonierung von Biotoptypen X Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
Struktur- und Habitatreichtum																					
Gefährdung																					
keine Gefährdung X																					
Empfehlung																					

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10		Biotop-Nr.			
				0 5 0 9 - 1 1 3 - 4 0 0 8					
Substrat		Trophie		Wasserstufe		Relief		Exposition	
k g		k g		k g		k g		k g	
g Torf, wenig gestört		dystroph		trocken		eben		N	
Torf, degradiert		oligotroph		mäßig trocken		wellig		NO	
Antorf		mesotroph		wechselfeucht		kuppig		O	
Sand		g eutroph		frisch		düinig		SO	
Kies / Steine		poly- / hypertroph		feucht		Berg / Rücken		S	
Lehm				g sehr feucht		Riedel		SW	
Ton				naß		Flachhang <= 9°		W	
Halbkalk / Kalk				offenes Wasser		Steilhang > 9°		NW	
Schlamm / Faulschlamm						Nische			
gestörter Boden				quellig		g Senke / Strecksenke			
						Kerbtal			
						Sohlerental			
NUTZUNGSMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)							
Nutzungsintensität				Umgebung		k g			
k g		k g		k g					
intensiv		Fischerei		Acker / Gartenbau		Fließgewässer			
extensiv		Angeln		Ackerbrache		Stillgewässer			
aufgelassen		Erholung		Grünland. intensiv		Trockenbiotop			
g keine Nutzung		Kleingartenbau		Grünland, extensiv		Grünanlage / Kleingarten			
		Erwerbsgartenbau		Laub- / Mischwald		Weg			
		Ferienhäuser		Nadelwald		Straße, Parkplatz			
Nutzungsart									
k g									
Acker		Bodenentnahme		Feuchtwald / -gebüsch		Bahnanlage			
Wiese		Verkehr		Gehölz		Gewerbe / Industrie			
Weide		Ver- / Entsorgungsanlage		Röhricht / Feuchtbrache		Silo / Stallanlage			
forstliche Nutzung		sonstige Nutzung:		g Hochstauden / Ruderalflur		Gebäude / Siedlung			
				Graben		Spülfeld / Halde			
						Bodenentnahme			
Pflanzenarten dominant		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Carex riparia									
Pflanzenarten ±zahlreich		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Carex acutiformis		Lythrum salicaria		Phalaris arundinacea		Urtica dioica			
Pflanzenarten vereinzelt		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Cirsium arvense		Cirsium vulgare		Galium palustre		Iris pseudacorus			
Lycopus europaeus		Lysimachia vulgaris		Polygonum amphibium		Solanum dulcamara			
Angaben zur Fauna									
Verwendete Unterlagen						Datum erste Begehung: 20.09.2005			
						Datum letzte Begehung:			
Bearbeiter/in: Umweltplan-Thiele						Foto: 1		Folgeseiten: 0	